

30 Infokarte

Zeig mir dein Gesicht. Das Jenny-Spiel

UND WAS SOLL DAS JETZT?

Jenny schließt die Haustür auf. Sie tritt in den Hausflur und ruft kurz »Hallo?!« – Keine Antwort!
»Ein Glück«, denkt sie, »die Alten arbeiten noch. So hab' ich wenigstens meine Ruhe!«

Jenny zieht ihre Jacke aus und wirft sie auf die Bank im Hausflur. Ihre Schultasche legt sie dazu.
In der Küche wirft sie ein paar Eiswürfel in ein Glas und füllt es mit Cola auf. Mit dem Glas in der Hand steigt sie die Treppe nach oben und geht in ihr Zimmer.

Auf ihrem Schreibtisch liegt ein Brief.

Sie erkennt die Handschrift ihres Vaters sofort. Jenny stellt das Glas ab, nimmt den Brief in die Hand und schaut ihn einen Moment lang an.

»Und was soll das jetzt?«, denkt sie.

Dann öffnet sie den Umschlag und zieht den Brief heraus. Jenny ahnt nichts Gutes.

Sie setzt sich und fängt an zu lesen, was ihr Vater ihr geschrieben hat: von der tiefen Verletzung, die er und Mutter durch ihre Worte davongetragen hätten; von Jennys Verantwortungslosigkeit und von der vergifteten Atmosphäre hier im Haus in den vergangenen Monaten; dann auch noch von den unerträglichen Kleinkriegen an jedem Tag zwischen ihnen.

Jenny fühlt sich unbehaglich. Was haben die vor?

Dann ließ ihr Vater die Bombe platzen: Ab dem nächsten Monat sollte Jenny ein Internat irgendwo im bayerischen Wald besuchen. Bis zum Abitur würden ihre Eltern sie noch unterstützen.

Dann sei aber Feierabend: »Keinen Cent kriegst du mehr von uns!«, liest Jenny in dem Brief.

Sie ist völlig entsetzt. Was soll sie jetzt tun?

Weiter geht es mit → [QR-Code 39](#)